



Schrei nach Öffnungen

Freiburger Gastronomen machen mit Video auf Lage aufmerksam

Von Anika Maldacker

FREIBURG. Sie schreien sich den Frust von der Seele: 15 Freiburger Gastronomen erinnern in einem zweiminütigen Video mit dem Titel „Der Schrei“ an ihre Lage. Mit dabei sind namhafte Gastronomen wie Toni Schlegel, der fünf Restaurants und Hotels betreibt, Sascha Halweg von der Blume in Opfingen, Linda Dreier vom Café Légère oder Benjamin Haas vom Café Auszeit, auch Lieferanten und ein Musiker. „Habt ihr uns vergessen?“ und „Hört ihr uns?“ wird in dem dunkel gehaltenen Video gefragt. Die Akteure fordern eine Öffnungsperspektive.

Die Idee dazu kam von Sascha Halweg von der Blume und Robin Pfefferle vom Yepa Yepa an der Merianstraße. „Am Sonntag haben wir coronakonform im Yepa Yepa gedreht, den Schnitt habe ich in

einer Nachtschicht auf Mittwoch erledigt“, erklärt Blume-Chef Halweg, der schon öfter mit selbst produzierten Videos zur Situation der Gastronomie in der Krise Stellung bezogen hat. Am Mittwoch hat er das Video veröffentlicht. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv.

Seinen Betrieb hat Halweg verkleinert. Das „Blümchen“ in Opfingen, ein kleiner Ableger der Blume ist geschlossen – und bleibt es. Seit dieser Woche gibt es kein Essen zum Mitnehmen mehr in der Blume. Er wolle erst wieder aufmachen, wenn mindestens Außengastronomie möglich ist. Seine Ausgaben begleicht er mit der Überbrückungshilfe, die aber nur Fixkosten deckt, wenn der Betrieb geschlossen ist, sowie mit einem Kredit.

Robin Pfefferle vom Yepa Yepa will mit seinem Schrei das „erdrückende Gefühl der Gastronomen“ zeigen. Er bietet Essen zum Mitnehmen an. Er hat keine Schul-



Freiburger Gastronomen schreien ihren Frust heraus. FOTO: SASCHA HALWEG

den und im Sommer einen guten Umsatz erzielt. „Im Moment kommen wir bei Null raus“, sagt er.

Gastronom Toni Schlegel betreibt derzeit nur Weber's Weinstube mit To Go, aber das sei „nicht kostendeckend“. Die anderen vier Restaurants sind zu. Auch ihm fehlt die Öffnungsperspektive. „Ich

kann nicht nachvollziehen, wieso wir nicht darüber sprechen“, sagt er. Eine seiner größten Sorgen ist, dass er nach der Krise keine Mitarbeiter findet: „Der Aufschrei der Gastronomie ist noch zu leise.“

Das Video ist zu sehen unter:
<http://mehr.bz/schrei>